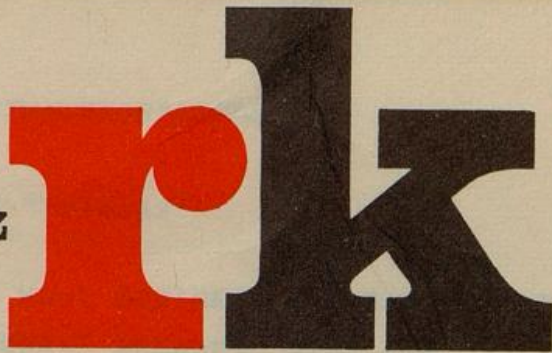


Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 25. November 1982

Blatt 3417

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:** Fünf neue städtische Wohnhausanlagen
(rosa) Baulandkategorie "Gartensiedlung" findet großen Anklang
MA 35 übersiedelt
Wiener UNO-Beamte geben jährlich zweieinhalb
Milliarden aus
Neue Aktion "Einkauf in Wien"
Neuer Kindergarten auf der Wieden
- Kultur:** Nestroy-Ring für Sowinetz und "Telemax"
(gelb)
- Wirtschaft:** Neuer Vorstandsdirektor der Wiener Holding
(blau)
- Nur
über FS: Eiserne Hochzeit in Liesing
Mariahilfer Straße an den Einkaufssamstagen verkehrersarm
Silbernes Ehrenzeichen für Hofrat Rudolf Mrazek

Nestroy-Ring für Sowinetz und "Telemax"

=++++

2 #Wien, 25.11. (RK-KULTUR) Kurt SOWINETZ und Robert LÖFFLER, seinen Lesern besser als "Telemax" bekannt, sind die Nestroy-Ringträger der Stadt Wien 1982.#

Sie erhalten diese Auszeichnung für die satirisch-kritische Darstellung Wien auf hohem Niveau. Der Nestroy-Ring wurde 1976 anlässlich des 175. Geburtstages des Dichters gestiftet. Er wird jährlich aufgrund eines Vorschlages von magistratsunabhängigen Juroren vergeben. (Schluß) gab/ap

NNNN

Fünf neue städtische Wohnhausanlagen

=++++

3 Wien, 24.11. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Wohnen und Stadterneuerung beschloß die Errichtung von fünf neuen städtischen Wohnhausanlagen und einem Ledigenheim. Die Objekte liegen alle im dichtverbauten Stadtgebiet, sind teilweise "Lückenverbauung" und damit ein echter Beitrag zur Stadterneuerung. Mit der Gesamtsumme von 648,8 Millionen werden damit 679 Wohnungen und 33 Wohnplätze für Ledige geschaffen.

Die neuen städtischen Wohnhausanlagen befinden sich in:

- o 3, Matthäusgasse 3 mit 14 Wohnungen und Nebenräumen,
- o 10, Puchsbaumgasse - Absberggasse mit 373 Wohnungen und 16 Gemeinschaftsräumen,
- o 10, Hebbelplatz mit 160 Wohnungen, eine Ordination und Nebenräumen,
- o 12, Hetzendorfer Straße mit 33 Ledigen-Wohnräumen und entsprechenden Aufenthalts-, Eß-, Freizeit- und Hobbyräumen.
- o 19, Greinergasse 20 mit 17 Wohnungen und Nebenräumen, sowie
- o 20, Vorgartenstraße 31 - 35 mit 115 Wohnungen und Gemeinschaftseinrichtungen.

(Schluß) fk/gg

NNNN

Baulandkategorie "Gartensiedlung" findet großen Anklang

=++++

4 #Wien, 25.11. (RK-KOMMUNAL) Immer mehr Kleingärtner machen von der Möglichkeit Gebrauch, in Gartensiedlungen Baulose zu erwerben oder Baurechtsverträge abzuschließen. Der Gemeinderatsausschuss Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz hat dem Verkauf von 14 Baulosen in der früheren Kleingartenanlage "Schafbergsiedlung - Obere Kreuzwiese" und von 5 Baulosen in der nunmehrigen Gartensiedlung "Neugebäude" in Simmering zugestimmt. Im Gartensiedlungsgebiet "Neugebäude" wurden darüber hinaus die Abschlüsse von 31 Baurechtsverträgen genehmigt.#

Durch die Schaffung der Baulandkategorie "Gartensiedlung" mit der Bauordnungsnovelle 1976 wurde, wie Stadtrat Josef VELETA gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, ein bedeutsamer Beitrag zur Weiterentwicklung des Siedlungswesens in Wien geleistet. Durch die Festsetzung der neuen Widmungskategorie "Gartensiedlung" können bekanntlich frühere Kleingartenanlagen in vollwertiges Bauland umgewidmet werden, die bis dahin kleingärtnerisch genutzten Grundflächen werden damit zu echten Siedlungsgebieten.

Die erste Widmung "Gartensiedlung" erfolgte 1978 für die Anlage "Am Mühlhäufel" in Aspern mit rund 300 Baulosen. Die Größe der Baulose liegt zwischen 300 und 600 Quadratmeter. Den ehemaligen Kleingartenpächtern stehen nun mehrere Möglichkeiten offen: Sie können das Baulos erwerben und ein Haus errichten oder einen Baurechtsvertrag abschließen; dieser Vertrag ermöglicht ihnen, bereits jetzt ein Siedlungshaus zu errichten, das Eigentum an ihrem Baulos aber erst später zu erwerben. Wer in einer Gartensiedlung weiterhin Kleingärtner sein möchte, kann bei dieser Nutzung verbleiben. (Schluß) we/ko

MA 35 übersiedelt

=++++

6 #Wien, 25.11. (RK-KOMMUNAL) Die Magistratsabteilung 35, Allgemeine baubehördliche Angelegenheiten, übersiedelt kommende Woche in das neue Amtshaus 20, Dresdner Straße 75. Die Zentrale der MA 35 war bisher in 17, Kalvarienberggasse 33, die Gruppe Gebrauchserlaubnisse in 12, Theresiengasse 3 untergebracht. Die MA 35 ist ab 29. November über die neue Telefonnummer 35 66 11 erreichbar.#

Für die Übersiedlung ist der Zeitraum 29. November bis 10. Dezember vorgesehen. Während dieser Zeit kann nur ein eingeschränkter Betrieb durchgeführt werden. (Schluß) fk/gg

NNNN

Neuer Vorstandsdirektor der Wiener Holding

=++++

8 Wien, 25.11. (RK-WIRTSCHAFT) Dkfm. Gerhard AMMANN wurde von der Generalversammlung der Wiener Allgemeinen Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft m.b.H. (Holding-Gesellschaft der Stadt Wien) zum neuen Vorstandsdirektor für den Bereich Innenrevision und allgemeine Rechtsangelegenheiten bestellt. Er tritt die Nachfolge von Dr. Claus J. Raidl an.

Gerhard Ammann, Jahrgang 1936, legte die Reifeprüfung an der Handelsakademie in Wien-Josefstadt ab und beendete sein Studium an der Wiener Wirtschaftsuniversität im Jahre 1959 mit der Erlangung des akademischen Grades "Diplomkaufmann". Ab April 1960 war Dkfm. Gerhard Ammann bei der österreichischen Unilever Ges.m.b.H. tätig, zuletzt als public relations-Manager. Ab 1975 war er auch Obmann des Angestelltenbetriebsrates und später auch Mitglied des Zentralbetriebsrates.

Nach achtjähriger politischer Tätigkeit in der Hietzinger Bezirksvertretung wurde Dkfm. Gerhard Ammann im Jahre 1972 in den Wiener Gemeinderat gewählt. Zuletzt war er Mitglied des Gemeinderatsausschusses für Straße, Verkehr und Energie sowie des Kontrollausschusses. Er war unter anderem auch Mitglied des Wohnbauförderungsbeirates und Beirat im Wiener Wirtschaftsförderungsfonds.

Dkfm. Ammann nimmt seine Tätigkeit in der Wiener Holding am 1. Dezember 1982 auf. (Schluß) wabvg/gg

NNNN

Wiener UNO-Beamte geben jährlich zweieinhalb Milliarden aus
=++++

9 #Wien, 25.11. (RK-KOMMUNAL) Mehr als zweieinhalb Milliarden Schilling wurden von den internationalen Organisationen, die in Wien ihren Sitz haben, im Jahr 1981 ausgegeben. Sie sind damit ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor der Bundeshauptstadt. In der Wiener UNO-City sind derzeit rund 3.600 Mitarbeiter, davon fast 1.200 Österreicher, beschäftigt. Dies hat eine Befragung ergeben, die gemeinsam vom Außenamt und dem Statistischen Amt der Stadt Wien im vergangenen Juni durchgeführt wurde und demnächst in den "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" veröffentlicht wird.#

Vom österreichischen Verwaltungsbudget der internationalen Organisationen in Höhe von 2,93 Milliarden S flossen 1981 nach Schätzung der Organisationen etwa zweieinhalb Milliarden in die österreichische Bundeshauptstadt, der Großteil davon entfällt auf Löhne und Gehälter. Dazu kommen noch die Ausgaben für die Übernachtungen der Kongreß- und Arbeitssitzungsteilnehmer in Höhe von 51,4 Millionen. Von den derzeit 1.378 österreichischen UNO-Bediensteten sind 1.069 als qualifizierte Bürokräfte und 225 als Hilfskräfte tätig.

Mitte 1982 waren in Wien 4.177 Personen, das sind um 4,7 Prozent mehr als im Vorjahr, bei den internationalen Organisationen beschäftigt. Die Anzahl der in Wien lebenden Familienangehörigen stieg von 4.675 im vergangenen Jahr auf 6.475 im heurigen Juni, davon waren 3.779 Kinder, jedes zweite schulpflichtig.

Spitzenreiter in der Beschäftigtenzahl ist die IAEA (International Atomic Energy Agency) mit 1.714 (davon 644 Österreicher), gefolgt von der UNIDO (United Nations Industrial Development Organisation) mit 1.311 (davon 391 Österreicher).
(Schluß) and/bs

Neue Aktion "Einkauf in Wien"

Utl.: Stadt Wien und Handelskammer stellen 7 Millionen zur Verfügung
=++++

10 #Wien, 25.11. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Finanzstadtrat Hans MAYR und der Präsident der Wiener Handelskammer, Ing. Karl DITTRICH, kündigten Donnerstag in einem Pressegespräch eine neue Aktion "Einkauf in Wien" an. Um den Umsatz der Wiener Kaufmannschaft zu steigern, sollen bis Herbst 1983 für eine allgemeine Wien-Werbung als Einkaufsstadt, für Werbeaktivitäten der Wiener Geschäftsstraßen und für organisatorische Erleichterungen für die Kunden sieben Millionen ausgegeben werden. Die Aktion wird in den kommenden Jahren weitergeführt. #

Vom Wiener Wirtschaftsförderungsfonds wurde Dr. Otto STEINMANN als Marketing-Manager für diese Aktion bestellt. Wie Dr. Steinmann bei dem Pressegespräch erklärte, fließen derzeit rund elf Prozent der Wiener Kaufkraft - das sind 8,1 Milliarden S - ab. "Jedes Prozent, das wir halten können oder das wir zusätzlich gewinnen, bedeutet die Sicherung von 700 Arbeitsplätzen in den Wiener Kaufmannsbetrieben", betonte Steinmann.

Bereits Anfang Dezember werden drei Werbeagenturen in einer "Kampfpräsentation" Vorschläge für eine Wien-Werbelinie präsentieren. 1983 werden dann die ersten "sichtbaren" Aktivitäten gesetzt. Neben der Werbung will man auch den Einkauf für die Kunden in Wien erleichtern. So ist an die Einführung eines einheitlichen Parkvergütungssystems gedacht, das die derzeit zwar vorhandenen, aber doch sehr unterschiedlichen und wenig bekannten Möglichkeiten ersetzen soll. (Schluß) sei/gg

NNNN

Neuer Kindergarten auf der Wieden

-++++

11 #Wien, 25.11. (RK-KOMMUNAL) Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER eröffnete am Donnerstag das Kindertagesheim in 4., Mühlgasse 23-25. Als einen anschaulichen Beweis für Stadterneuerung auch bei der Infrastruktur im sozialen und bildnerischen Bereich, bezeichnete Fröhlich-Sandner den neuen Kindergarten. Auch in Zukunft soll dieser Weg weiter gegangen werden. Zum Thema Kinderkrippen führen sie aus, daß solche immer noch erwünscht seien, vor allem, weil die Kinder hier auch die zärtliche Zuwendung finden, die für eine gedeihliche Entwicklung unentbehrlich ist. #

Das Heim wurde im Zuge der Revitalisierung einer städtischen Wohnhausanlage eingerichtet und bietet 48 Kindern in drei Gruppen Platz. Diese sind eine Kleinkinderkrippe für bis 3jährige, eine Kindergartengruppe halbtags und eine Hortgruppe. Die Baukosten einschließlich Einbaumöbel betragen für das 273 Quadratmeter große Heim 2,730.000 S.

In den 277 Kindertagesheimen der Stadt Wien werden 31.316 Kinder betreut. Diese Zahl ist größer als die Gesamteinwohnerzahl von Bregenz. (Schluß) cy/ap

NNNN